



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG  
**TENERÉ**

**XT660Z**  
**XT660ZA**

2BD-F8199-G1

**⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.  
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

## DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.  
Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER  
Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)  
EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)  
EN60950-1:2006/A11:2009  
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

### Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007
4	version up of the following norm: • EN300 330-2 v1.1.1 to EN300 330-2 v1.3.1 and EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 to EN60950-1:2006/A11:2009	8 Jul. 2010

General manager of quality assurance div.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.  
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

## KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.  
Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE  
Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)  
EN300 330-2 v1.3.1(2006-01), EN300 330-2 v1.5.1(2010-02)  
EN60950-1:2006/A11:2009  
Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

### Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007
4	Version von der folgenden Norm: • EN300 330-2 v1.1.1 bis EN300 330-2 v1.3.1 und EN300 330-2 v1.5.1 • EN60950-1:2001 bis EN60950-1:2006/A11:2009	8. Juli 2010

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT660Z-XT660ZA, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT660Z-XT660ZA nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren.

Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



---

**Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.**



---

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

---

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<b>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</b>
 <b>WARNUNG</b>	<b>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</b>
<b>ACHTUNG</b>	<b>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</b>
<b>HINWEIS</b>	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

\*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

# **KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE**

---

GAUM1012

**XT660Z-XT660ZA  
BEDIENUNGSANLEITUNG  
©2014 MBK INDUSTRIE  
1. Auflage, November 2014  
Alle Rechte vorbehalten  
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
MBK INDUSTRIE  
nicht gestattet.  
Gedruckt in Frankreich.**

# INHALT

---

<b>SICHERHEITSINFORMATIONEN</b> ....	1-1	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-20	Ventilspiel .....	6-17
<b>BESCHREIBUNG</b> .....	2-1			Reifen.....	6-18
Linke Seitenansicht .....	2-1	<b>ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN</b> .....	4-1	Speichenräder .....	6-20
Rechte Seitenansicht.....	2-3			Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-21
Bedienungselemente und Instrumente .....	2-5	<b>WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE</b> .....	5-1	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen .....	6-22
<b>ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION</b> .....	3-1	Motor anlassen .....	5-1	Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren.....	6-22
System der Wegfahrsperre.....	3-1	Schalten .....	5-2	Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-24
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-3	Antriebsketten-Durchhang .....	6-24
Kontrollleuchten und Warnleuchten .....	3-4	Einfahrtvorschriften .....	5-3	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-25
Multifunktionsanzeige.....	3-6	Parken .....	5-4	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-26
Lenkerarmaturen .....	3-9	<b>REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG</b> .....	6-1	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-26
Kupplungshebel .....	3-10	Bordwerkzeug.....	6-2	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren .....	6-27
Fußschalthebel .....	3-11	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems .....	6-3	Fußbremshebel prüfen und schmieren.....	6-27
Handbremshebel .....	3-11	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-5	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-28
Fußbremshebel.....	3-11	Abdeckungen abnehmen und montieren.....	6-9	Hinterradaufhängung schmieren.....	6-28
ABS (für Modelle mit ABS) .....	3-12	Zündkerze prüfen.....	6-10	Schwingen-Drehpunkte schmieren.....	6-28
Tankverschluss.....	3-13	Motoröl und Ölfiltereinsatz.....	6-11	Teleskopgabel prüfen .....	6-29
Kraftstoff.....	3-14	Kühflüssigkeit .....	6-14	Lenkung prüfen.....	6-29
Kraftstofftank-Belüftungs- schlauch/Überlaufschlauch.....	3-15	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen .....	6-15	Radlager prüfen .....	6-30
Katalysator .....	3-16	Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-16		
Sitzbank.....	3-16	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen .....	6-17		
Teleskopgabel einstellen .....	3-17				
Federbein einstellen .....	3-18				
Seitenständer .....	3-19				

Batterie .....	6-30
Sicherungen wechseln .....	6-32
Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-34
Standlichtlampe auswechseln.....	6-35
Rücklicht/Bremslicht .....	6-35
Blinkerlampe auswechseln.....	6-36
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln .....	6-36
Motorrad aufbocken.....	6-36
Vorderrad (für Modelle ohne ABS) .....	6-37
Hinterrad (für Modelle ohne ABS) .....	6-38
Fehlersuche.....	6-40
Fehlersuchdiagramme.....	6-41

## **PFLEGE UND STILLLEGUNG DES**

<b>MOTORRADS</b> .....	7-1
Vorsicht bei Mattfarben .....	7-1
Pflege .....	7-1
Abstellen.....	7-4

## **TECHNISCHE DATEN** .....

<b>KUNDENINFORMATION</b> .....	9-1
Identifizierungsnummern .....	9-1

## **INDEX**.....

10-1

## Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

## Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

### Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.





- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.

- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

## Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre

Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.

- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

## Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

# SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

## **Beladung**

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

**Max. Gesamtzuladung:**  
190 kg (419 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.



- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

## Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

## Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

## **Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt**

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-18.

## **Transport des Motorrads**

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

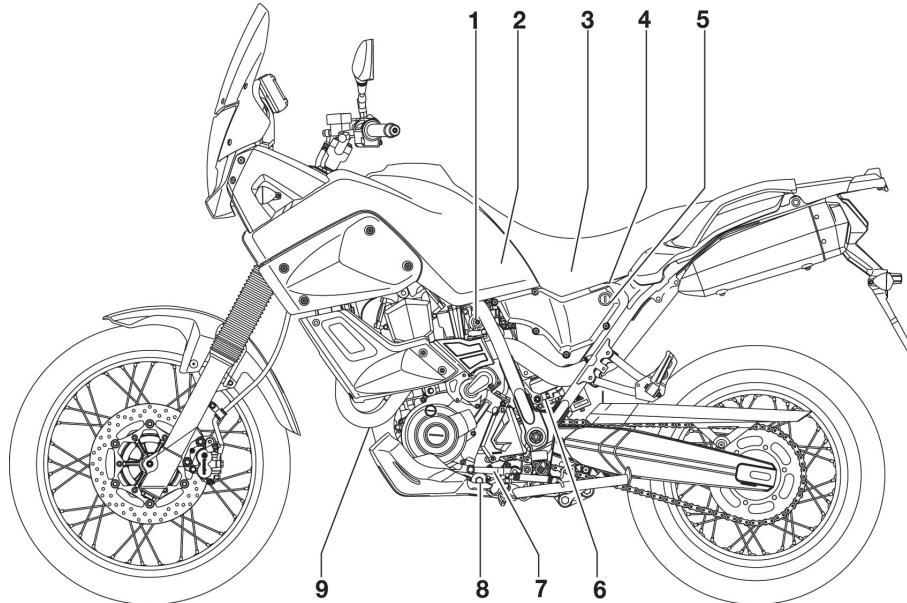
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

## Linke Seitenansicht

XT660Z

2



1. Leerlauf Einstellschraube (Seite 6-16)

2. Bordwerkzeug (Seite 6-2)

3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)

4. Sicherungskasten 1 (Seite 6-32)

5. Sitzbankschloss (Seite 3-16)

6. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-18)

7. Fußschalthebel (Seite 3-11)

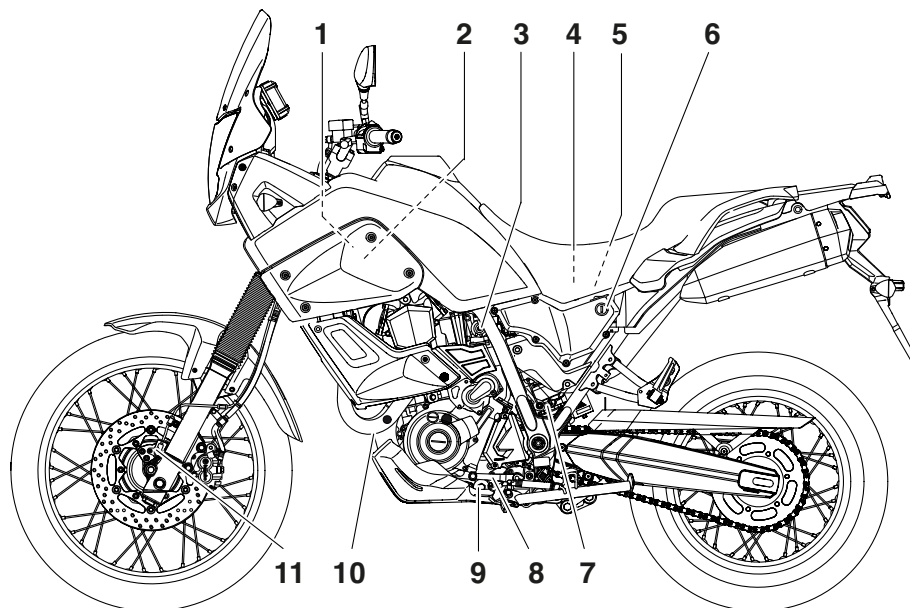
8. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-11)

9. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-11)

# BESCHREIBUNG

XT660ZA

2



1. Hauptsicherung (Seite 6-32)

2. Sicherungskasten 1 (Seite 6-32)

3. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-16)

4. Sicherungskasten 2 (Seite 6-32)

5. Sicherungskasten 3 (Seite 6-32)

6. Sitzbankschloss (Seite 3-16)

7. Federvorspannung-Einstellung des Federbeins (Seite 3-18)

8. Fußschalthebel (Seite 3-11)

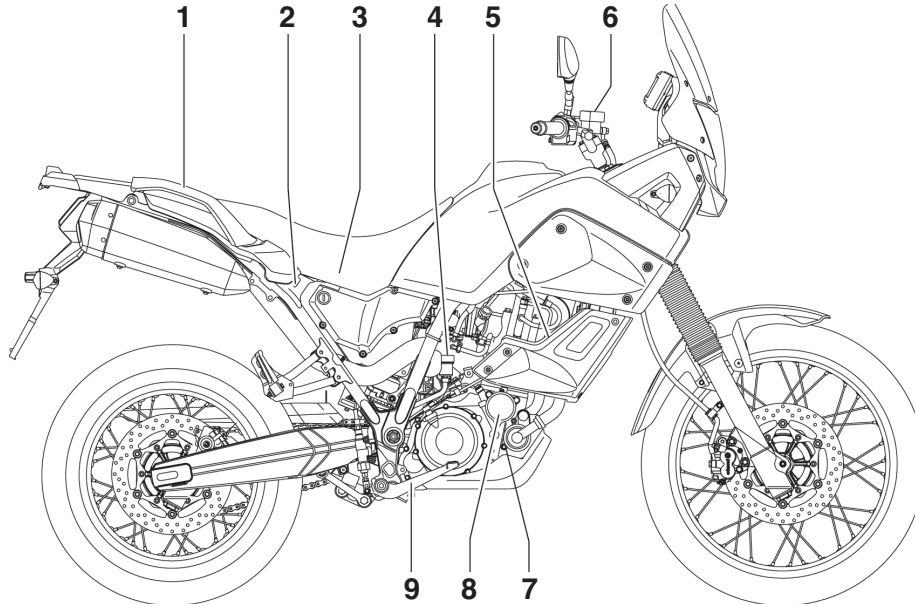
9. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-11)

10. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-11)

11. Vorderradnabe

## Rechte Seitenansicht

XT660Z



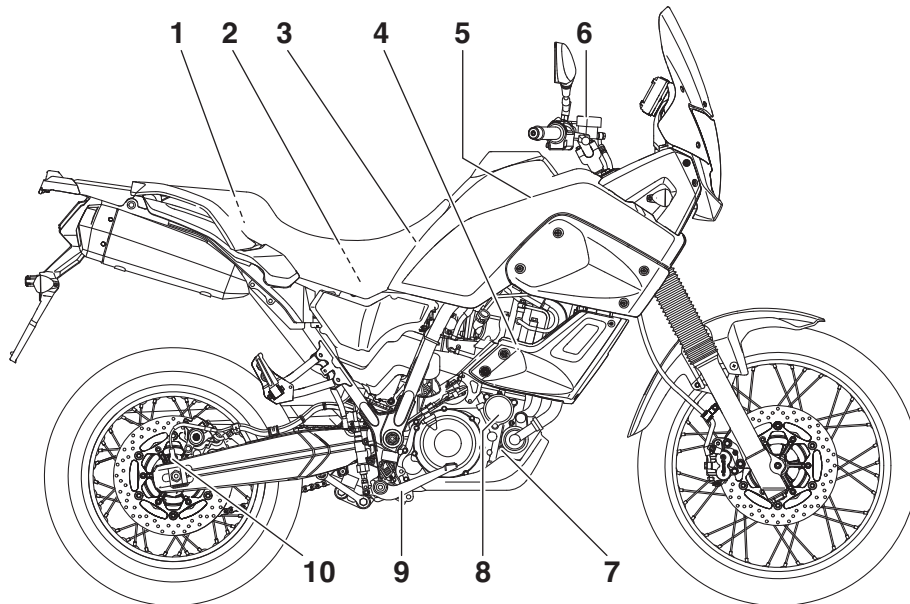
1. Haltegriff
2. Hauptsicherung (Seite 6-32)
3. Batterie (Seite 6-30)
4. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)
5. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
7. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-15)

8. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)
9. Fußbremshebel (Seite 3-11)

# BESCHREIBUNG

XT660ZA

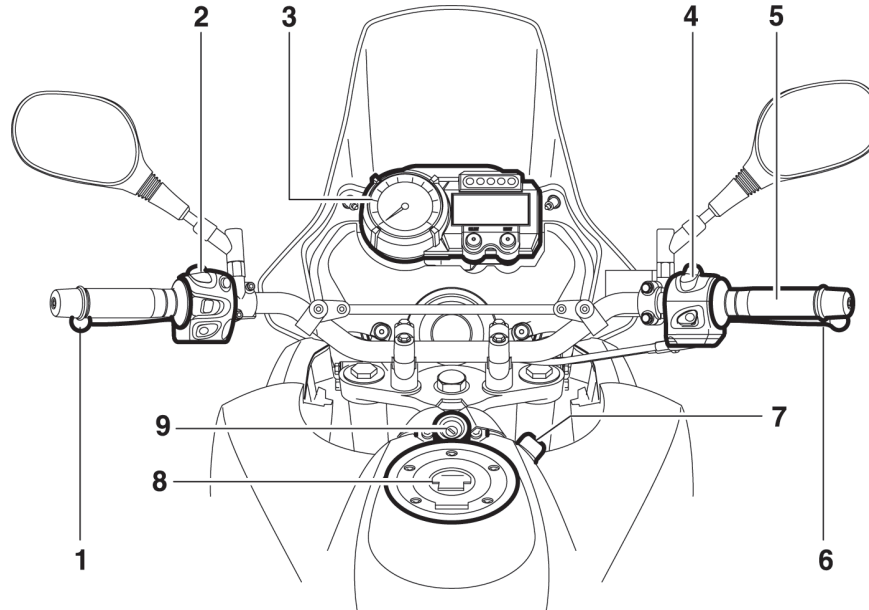
2



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)
2. Sicherungskasten 2 (Seite 6-32)
3. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
4. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)
5. Batterie (Seite 6-30)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
7. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-15)
8. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)
9. Fußbremshebel (Seite 3-11)
10. Hinterradnabe



## Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-10)

2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-9)

3. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)

4. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-9)

5. Gasdrehgriff (Seite 6-17)

6. Handbremshebel (Seite 3-11)

7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)

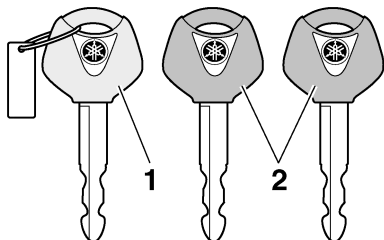
8. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-13)

9. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## System der Wegfahrsperrung

GAU10978



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperr-Einheit
- ein ECU

- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-5.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11822

### ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-

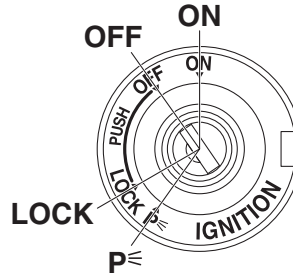
er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

## Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

### HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10474

### ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU36871

### HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10662

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

### **WARNUNG**

**Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

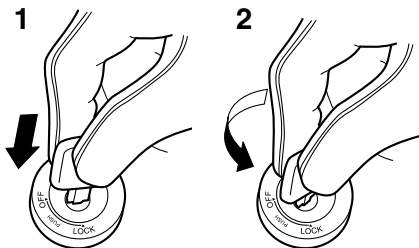
GAU10693

## LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

3

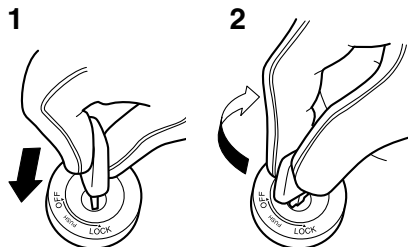
## Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

## Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GAU10942

## p $\leq$ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p $\leq$ " drehen kann.

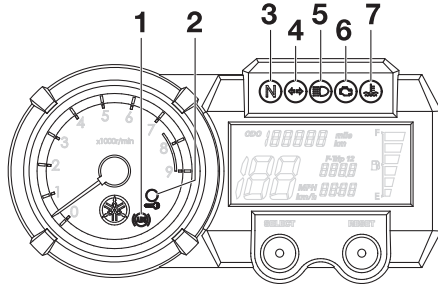
GCA11021

## ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

## Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU49398



1. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte “☹” (für ABS-Modelle)
2. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems “⚡”
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
4. Blinker-Kontrollleuchte “↔”
5. Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”
6. Motorstörungs-Warnleuchte “⚙”
7. Kühlfüssigkeitstempertur-Warnleuchte “⚡”

### Blinker-Kontrollleuchte “↔”

GAUB1512

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Der elektrische Stromkreis der Blinker-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAUB1521

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Der elektrische Stromkreis der Leerlauf-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Fernlicht-Kontrollleuchte “☰”

GAUB1531

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Der elektrische Stromkreis der Fernlicht-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Kühlfüssigkeitstempertur-Warnleuchte “⚡”

GAU11447

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

## ACHTUNG

**Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.**

## HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfüssigkeitstempertur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-42 für weitere Anweisungen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

## Motorstörungs-Warnleuchte “” GAU11535

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-8.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

## ABS-Warnleuchte “” (für ABS-Modelle) GAU11546

Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, arbeitet das ABS möglicherweise nicht korrekt. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-12.)



**WARNUNG**

GWA10082

**Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU26879

## Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems “”

Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahr-

sperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

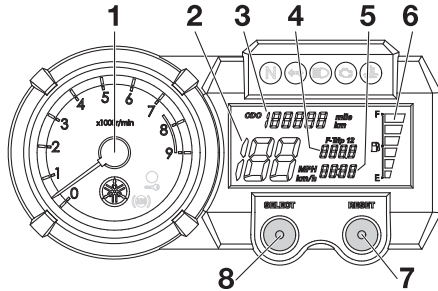
Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-8.)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Multifunktionsanzeige

GAUS1944



1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler/Reservekilometerzähler
5. Uhr
6. Kraftstoffmesser
7. Rückstellknopf "RESET"
8. Wahlknopf "SELECT"

GWA12313

## **! WARNUNG**

**Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.**

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

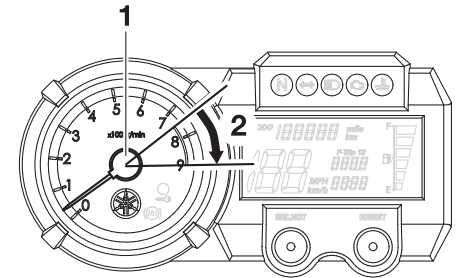
- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen digitalen Drehzahlmesser (zeigt die Motordrehzahl (U/min) an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das untere Segment des Kraftstoffmessers zu blinken begonnen hat)
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

## HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" verwenden.
- Nur für UK: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, gleichzeitig den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten und dabei den Schlüssel auf "ON" drehen. Sobald die Anzeige

zu blinken beginnt, den Wahlknopf "SELECT" drücken, um zwischen Kilometer und Meilen umzuschalten.

## Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10032

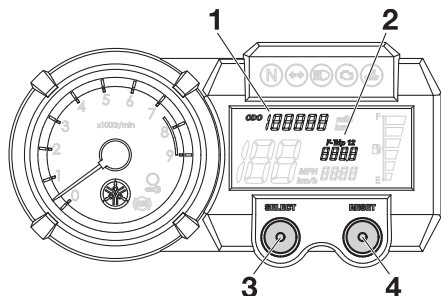
## **ACHTUNG**

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.**

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Roter Bereich: 7500 U/min und darüber

### Tageskilometerzähler- und Drehzahlmesser-Modus



1. Kilometerzähler
2. Tageskilometerzähler/Reservekilometerzähler
3. Wahlknopf "SELECT"
4. Rückstellknopf "RESET"

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umgeschaltet werden:

TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP 1

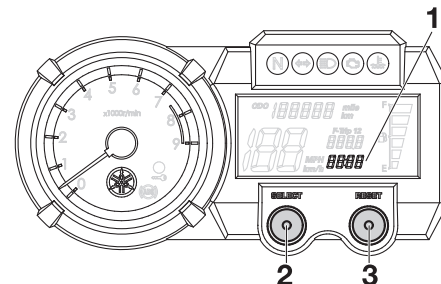
Wenn die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank auf XT660Z 6.7 L (1.77 US gal, 1.47 Imp.gal) - XT660ZA 5.8 L (1.53 US gal, 1.28 Imp.gal) absinkt, beginnt das unterste

Segment des Kraftstoffmessers zu blinken und die Tageskilometerzähleranzeige wechselt automatisch zum Reservekilometerzähler-Modus "F-TRIP", der die zurückgelegte Strecke ab diesem Zeitpunkt aufzeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

## Uhranzeige



1. Uhr
2. Wahlknopf "SELECT"
3. Rückstellknopf "RESET"

## HINWEIS

Die Uhr zeigt ungeachtet der Zündschlossstellung stets die Uhrzeit an.

### Zum Einstellen der Uhr:

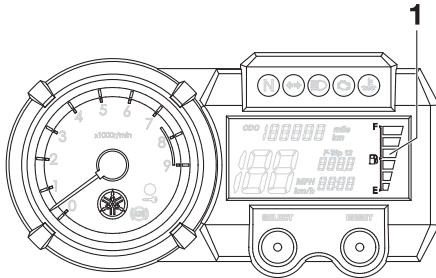
1. Den Wahlknopf "SELECT" mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.



# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

## Kraftstoffmesser



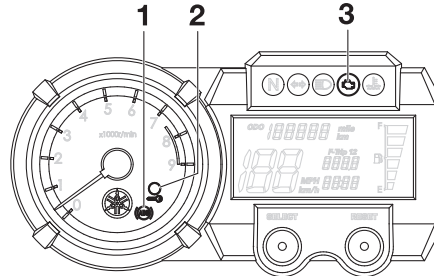
1. Kraftstoffmesser

Wenn der Schlüssel in der Stellung "ON" steht, zeigt der Kraftstoffmesser die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an. Um den Stromkreis zu überprüfen, leuchten beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers der Reihe nach auf und erlöschen dann wieder. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn nur noch ein Segment vor "E" (leer) sichtbar ist, sobald wie möglich auftanken.

## HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Wenn der Stromkreis defekt ist, beginnen alle Segmente zu blinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Stromkreis-Prüfeinrichtungen



1. Antilockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊗" (für ABS-Modelle)
2. Anzeileuchte des Wegfahrsperrensystems "⚡"
3. Motorstörungen-Warnleuchte "⚙️"

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Wenn in irgendeinem Motor-Stromkreis Störungen auftreten, beginnt die Motorstörungs-Warnleuchte zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

(für ABS-Modelle)

Wenn in irgendeinem ABS-Stromkreis Störungen auftreten, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrensystem ausgestattet.

Wenn in irgendeinem Stromkreis der Wegfahrsperrensystem Störungen auftreten, beginnt die Wegfahrsperrensystem-Kontrollleuchte zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## HINWEIS

Wenn die Anzeileuchte langsam fünf Mal aufblinkt und dann wiederholt zwei Mal schnell blinkt, könnte eine Signalüberlagerung mit dem Transponder die Fehlerursache sein. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

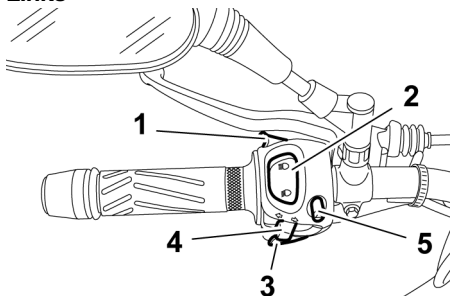
3

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

## Lenkerarmaturen

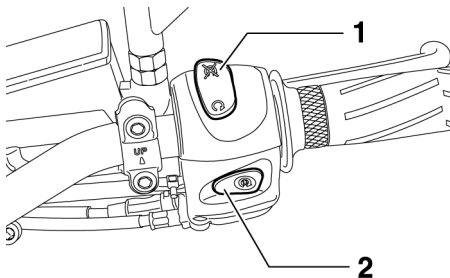
GAU1234H

### Links



1. Lichthupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”
2. Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \bigcirc$ ”
3. Hupenschalter “ $\text{Horn}$ ”
4. Blinkerschalter “ $\leftarrow / \rightarrow$ ”
5. Warnblinkerschalter “ $\triangle$ ”

### Rechts



1. Motorstoppschalter “ $\bigcirc / \boxtimes$ ”
2. Starterschalter “ $\bigcirc$ ”

## Lichthupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”

GAU12351

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

## Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \bigcirc$ ”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\bigcirc$ ” stellen.

## Blinkerschalter “ $\leftarrow / \rightarrow$ ”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ $\rightarrow$ ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ $\leftarrow$ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

## Hupenschalter “ $\text{Horn}$ ”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12661

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

## Starterschalter “⊗”

GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte (nur für ABS-Modell) können aufleuchten, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU44712

## Warnblinkschalter “△”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

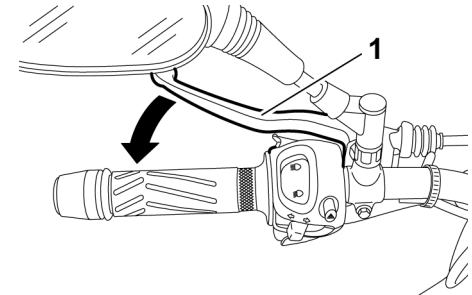
GCA10062

## ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12821

## Kupplungshebel



### 1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

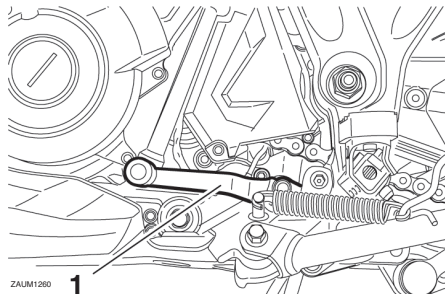
Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-20.)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

## Fußschalthebel

GAU12872

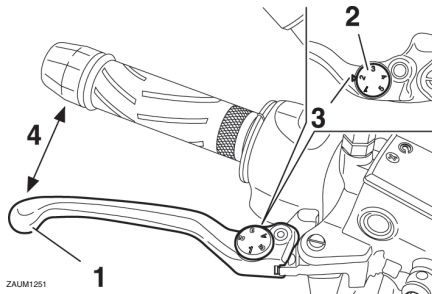


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

## Handbremshebel

GAU26825



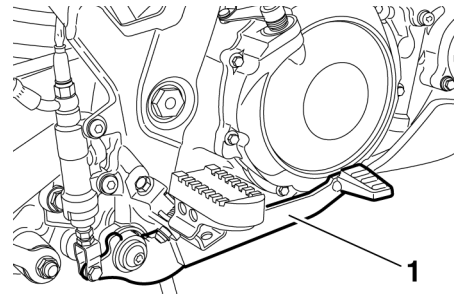
1. Handbremshebel
2. Positions-Einstellrad
3. Pfeilmarkierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

## Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

## ABS (für Modelle mit ABS)

GAU51802

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

## WARNUNG

**Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.**

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

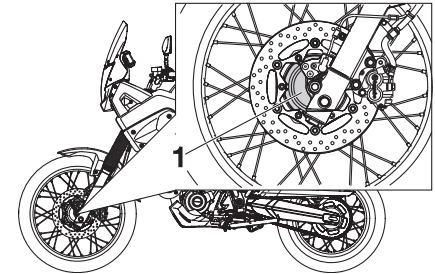
## HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist unter dem Sitz ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebel ist außerdem eine leichte Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GCA16121

## ACHTUNG

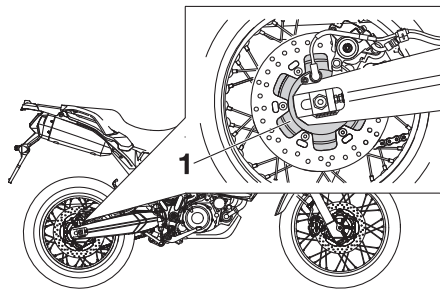
**Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.**



1. Vorderradnabe

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

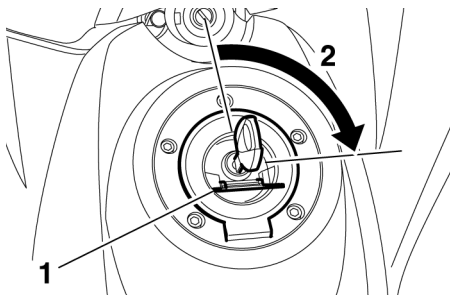
3



1. Hinterradnabe

## Tankverschluss

GAU13075



1. Schlossabdeckung
2. Offen.

## Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

## Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

## HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

## ! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11092

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13222

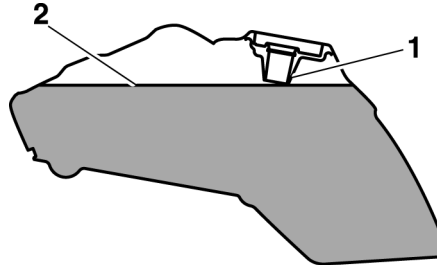
GWA10882

### **! WARNUNG**

**Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.**

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** (GCA10072)
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

### **! WARNUNG**

**Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund**

**an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.**

GAU49463

### **Empfohlener Kraftstoff:**

Ausschließlich bleifreies Superbenzin

### **Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:**

23.0 L (6.07 US gal, 5.06 Imp.gal)

### **Kraftstoffreserve:**

XT660Z 6.7 L (1.77 US gal, 1.47 Imp.gal)

XT660ZA 5.8 L (1.53 US gal, 1.28 Imp.gal)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA11401

## ACHTUNG

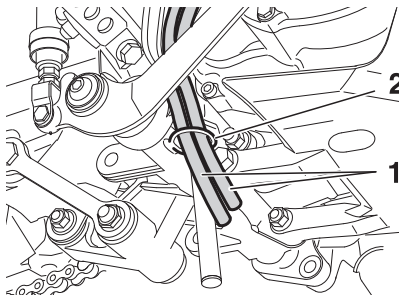
Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

3

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAUB1302

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch
2. Schlauchklemme

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch durch den Sicherungsclip verlegt wird.



# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

### **! WARNUNG**

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

### **ACHTUNG**

**Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**

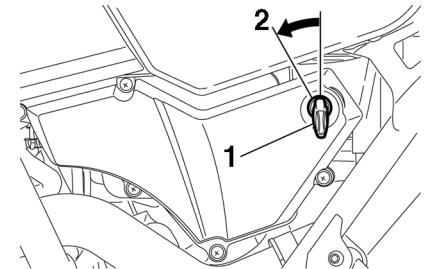
GCA10702

## Sitzbank

GAU13862

### **Sitzbank abnehmen**

Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen; anschließend die Sitzbank abziehen.



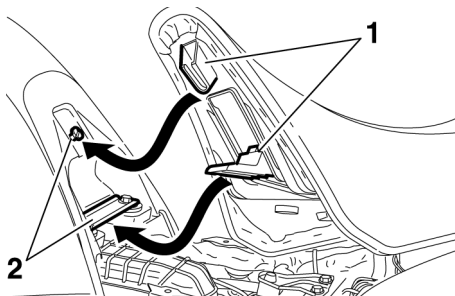
1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

### **Sitzbank montieren**

Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank in die Sitzhalterungen stecken und dann die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet; anschließend den Schlüssel ausziehen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

## HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

## Teleskopgabel einstellen

GAUM3590

### Für XT660Z:

Diese Teleskopgabel besitzt Einstellschrauben zur Einstellung der Federvorspannung.

GWA10181



**Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.**

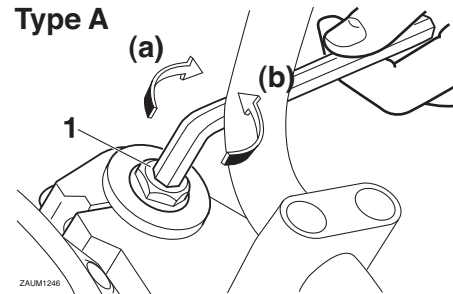
Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

## HINWEIS

Zum Drehen der Einstellschrauben (entsprechend dem Typ der Einstellschrauben (Federvorspannung) an Ihrem Motorrad) den 10 Sechskantschlüssel oder den 10 Gabelschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.

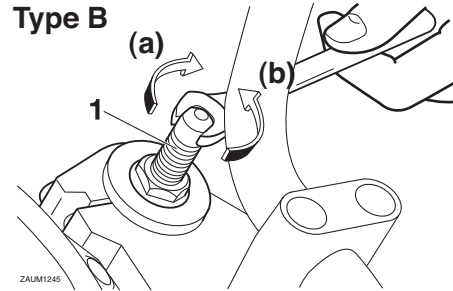
## Type A



ZAUM1246

1. Einstellschraube der Federvorspannung

## Type B



ZAUM1246

1. Einstellschraube der Federvorspannung

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAUB1463

## Typ A

### Einstellen der Federvorspannung:

- Minimal (weich):  
27 volle Umdrehung(en) in Richtung (b)\*
  - Standard:  
5 volle Umdrehung(en) in Richtung (b)\*
  - Maximal (hart):  
0 volle Umdrehung(en) in Richtung (b)\*
- \* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

## HINWEIS

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

## Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10102

## ACHTUNG

**Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.**

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

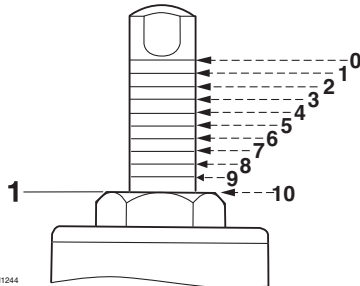
## HINWEIS

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

### Einstellen der Federvorspannung:

- Minimal (weich):  
10
- Standard:  
10
- Maximal (hart):  
0

## Typ B



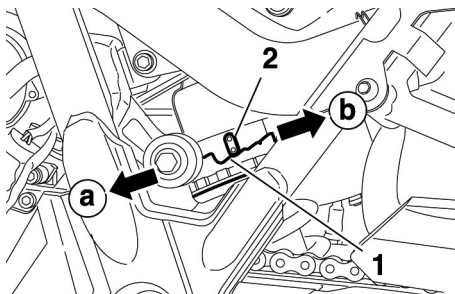
ZAUM1244

1. Gegenwärtige Einstellung

## Für XT660ZA:

Diese Teleskopgabel kann nicht eingestellt werden.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



3

1. Einstellring der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

GWAB0021

## **! WARNUNG**

**Niemals die Federvorspannung einstellen, wenn die Auspuffanlage sich noch nicht abgekühlt hat.**

### **Einstellen der Federvorspannung:**

Minimal (weich):

1

Standard:

2

Maximal (hart):

9

GWA10222

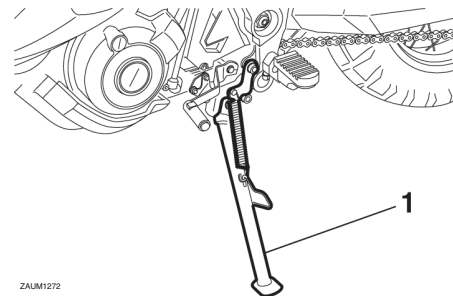
## **! WARNUNG**

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU15306

## Seitenständer



ZALM1272

1. Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

## HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

## **WARNUNG**

GWA10242

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15315

## **Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System**

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

## **HINWEIS**

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Bei ausgeschaltetem Motor:  
1. Seitenständer ausklappen.  
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "O" gestellt ist.  
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.  
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.  
5. Starterschalter drücken.  
**Springt der Motor an?**

JA NEIN

Mit laufendem Motor:  
6. Seitenständer hochklappen.  
7. Kupplungshebel gezogen halten.  
8. Gang einlegen.  
9. Seitenständer herunterklappen.  
**Geht der Motor aus?**

JA NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:  
10. Seitenständer hochklappen.  
11. Kupplungshebel gezogen halten.  
12. Starterschalter drücken.  
**Springt der Motor an?**

JA NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

## **WARNUNG**

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.  
**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.  
**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.  
**Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird** von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

## **WARNUNG**

**Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
<b>Kraftstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Ggf. tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.</li><li>• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.</li></ul>	3-14, 3-15
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand im Öltank prüfen.</li><li>• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>	6-11
<b>Kühflüssigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.</li><li>• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.</li></ul>	6-14

# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> <li>• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li> <li>• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.</li> <li>• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.</li> </ul>	6-22, 6-22
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.</li> <li>• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li> <li>• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.</li> <li>• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.</li> </ul>	6-22, 6-22
<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> </ul>	6-21
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.</li> <li>• Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.</li> </ul>	6-17, 6-26
<b>Steuerungs-Seilzüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. schmieren.</li> </ul>	6-26



# ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
<b>Antriebskette</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kettendurchhang kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> <li>• Zustand der Kette kontrollieren.</li> <li>• Ggf. schmieren.</li> </ul>	6-24, 6-25
<b>Räder und Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>	6-18, 6-20
<b>Fußbremshebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Brems- und Kupplungshebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Seitenständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. Drehpunkt schmieren.</li> </ul>	6-28
<b>Fahrgestellhalterungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li> <li>• Ggf. festziehen.</li> </ul>	—
<b>Instrumente, Lichter, Signale und Schalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>	—
<b>Seitenständerschalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.</li> <li>• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>	3-19

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

## **WARNUNG**

**Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.**

5

## **HINWEIS**

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

## **Motor anlassen**

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

## **WARNUNG**

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-20 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

## **ACHTUNG**

**Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.**

- **Leerlauf-Kontrollleuchte**

- **Blinker-Kontrollleuchte**
- **Fernlicht-Kontrollleuchte**
- **Motorstörungen-Warnleuchte**
- **Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte**
- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems**
- **ABS-Warnleuchte (für ABS-Modell)**

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## HINWEIS

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

## HINWEIS

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie

möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

## HINWEIS

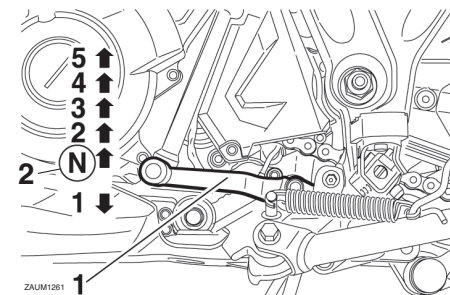
Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

## ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

## Schalten

GAU16673



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

## HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

## ACHTUNG

---

GCA10261

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
  - Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.
- 

## Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

## Einfahrvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17103

### 0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4500 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und der Ölfiltereinsatz gewechselt werden.** [GCA11152]

### 1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6000 U/min vermeiden.

### Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

## ACHTUNG

GCA10311

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
  - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- 

GAU17214

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

## ! WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
  - Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
  - Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.
-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17245

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322



**WARNUNG**

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123



**WARNUNG**

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA15461



**WARNUNG**

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

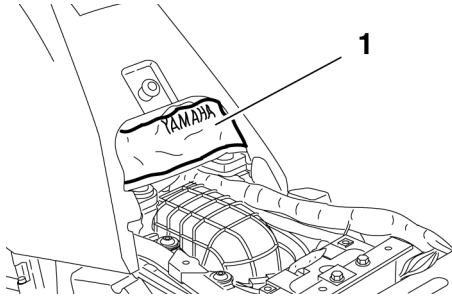
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

## Bordwerkzeug

GAU17382

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

---



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-16.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## HINWEIS

---

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46862

## HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

## Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

GAU46911

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√	√		
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Auspuffrohre	• Die Schraubenklemmen auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	*	<b>Luftansaugsystem</b>		√	√	√	√	√

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770M

## Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen.</li> </ul>			√		√	
2	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Einstellen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	
3 *	Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheibenbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4 *	Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Scheibenbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5 *	Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.</li> </ul>		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersetzen.</li> </ul>	Alle 4 Jahre					
6 *	Räder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundlauf und Speichersitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls Speichen festziehen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	
7 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>		√	√	√	√	√

6

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
8	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.</li> </ul>		√	√	√	√	
9	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.</li> </ul>		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>	Alle 50000 km (30000 mi)					
10	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren.</li> <li>Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren.</li> </ul>	Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
11	* Lenkungs-lager	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>	Alle 20000 km (12000 mi)					
12	* Fahrgestellhalte-rungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li> </ul>		√	√	√	√	√
13	Handbremshebe-lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Silikonfett schmieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√
14	Fußbremshebelum-lenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Silikonfett schmieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√
15	Kupplungshebe-lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√
16	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion prüfen.</li> <li>Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
17 *	Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19 *	Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
20 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	
21	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√		√		√	
23 *	Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Kühflüssigkeit wechseln.	Alle 3 Jahre					
24 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
26	*	<b>Gasdrehgriff</b>		√	√	√	√	√
27	*	<b>Lichter, Signale und Schalter</b>	√	√	√	√	√	√

GAUM1891

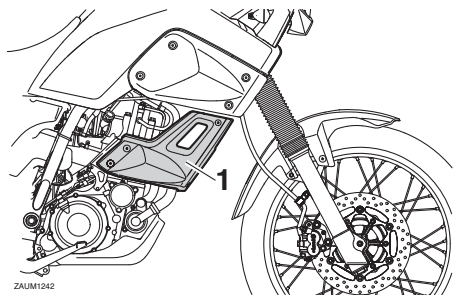
## HINWEIS

- Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

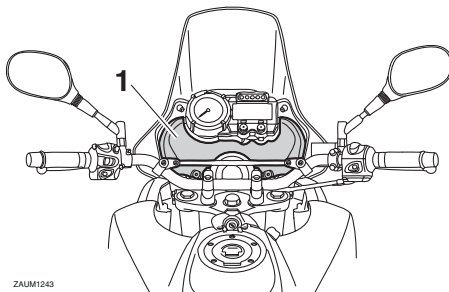
## Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A

GAU18773



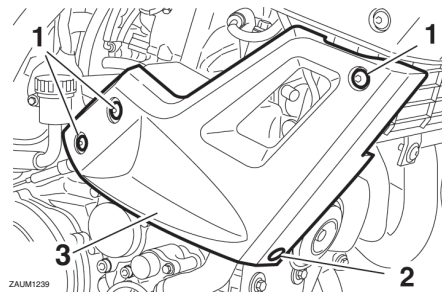
1. Abdeckung B

GAUM3580

### Abdeckung A

#### Abdeckung abnehmen

Die Schrauben und den Schnellverschluss entfernen und die Abdeckung abnehmen.



1. Befestigungsschraube der Abdeckung
2. Schnellverschluss
3. Abdeckung A

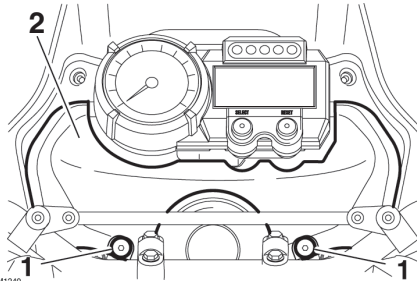
#### Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und den Schnellverschluss anbringen.

### Abdeckung B

#### Abdeckung abnehmen

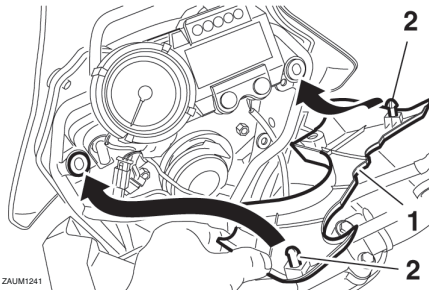
Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung B

## Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Abdeckung B
2. Mittelstift

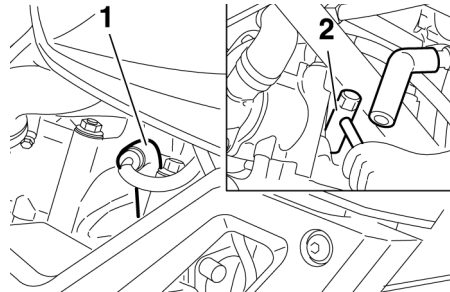
GAU19605

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

## Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker
2. Zündkerzenschlüssel

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.

## Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.

## HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

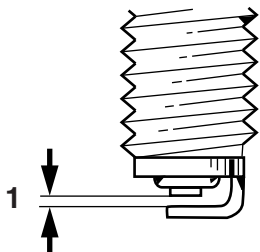
2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

**Empfohlene Zündkerze:**  
NGK/CR7E

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUB1567



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

6

## Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsmoment:

Zündkerze:

12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.04 ft·lbf)

## HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment

annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

## Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

## Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, 10–15 Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Den Einfüllschraubverschluss herausziehen und den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **WARNUNG!** Um schlimme Verbrühungen durch herausspritzendes heißes Öl zu vermeiden, niemals den Motoröl-Ein-

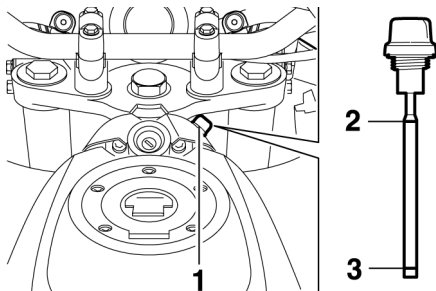


# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

füllschraubverschluss unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt aufdrehen. Das Motoröl immer erst ausreichend abkühlen lassen, bevor der Öleinfüllschraubverschluss abgenommen wird. [GWA17640]

## HINWEIS

- Der Öltank befindet sich innerhalb des Rahmens.
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

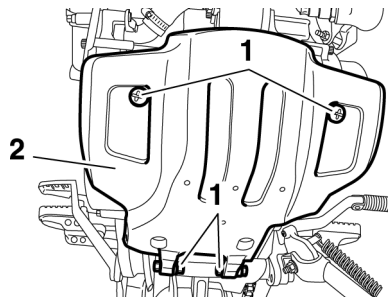
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG:**

Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist. [GCA10012]

5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

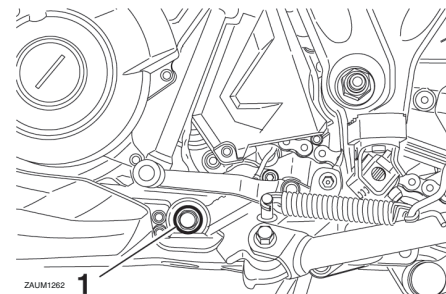
## Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Den Motorschutz abschrauben.



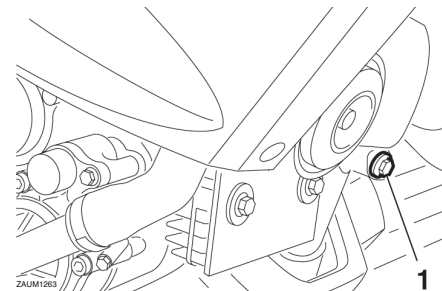
1. Schraube
2. Motorschutz

3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)

5. Die Ablassschraube herausdrehen, um das Öl aus dem Öltank abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)

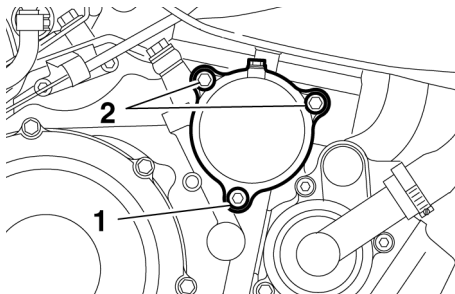
6. Die Ölfilter-Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Filter ablassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## HINWEIS

Die Schritte 7–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

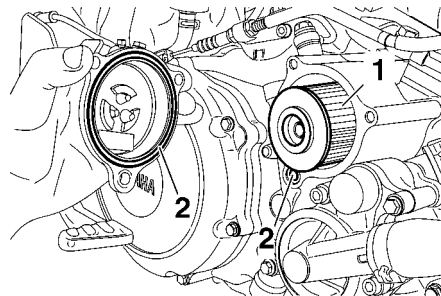
7. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Ölfilter-Ablassschraube
  2. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
8. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch Neuteile ersetzen.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.



1. Ölfiltereinsatz
  2. O-Ring
9. Den Ölfiltergehäusedeckel festschrauben.
  10. Die Ölfiltergehäuse-Ablassschraube einschrauben.
  11. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels und die Ölfiltergehäuse-Ablassschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

### Anzugsmomente:

- Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:  
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)
- Ölfilter-Ablassschraube:  
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

12. Die Motoröl-Ablassschrauben einschrauben und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

### Anzugsmomente:

- Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):  
30 Nm
- Motoröl-Ablassschraube (Öltank):  
18 Nm

13. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

GCAM1063

## ACHTUNG

**Der Motoröltank muss in 2 Schritten aufgefüllt werden. Zunächst den Motoröltank mit 1.90 L (2.0 US qt, 1.67 Imp.qt) des empfohlenen Motoröls befüllen. Danach den Motor anlassen, 5 oder 6 Mal hochdrehen, ausschalten und anschließend die restliche Menge Motoröl einfüllen.**

### Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge:

- Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
2.50 L (2.64 US qt, 2.20 Imp.qt)
- Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

## HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

## ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
  - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.
14. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
  15. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
  16. Den Motorschutz festschrauben.

## Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabgabe, gewechselt werden.

GAU20071

## Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

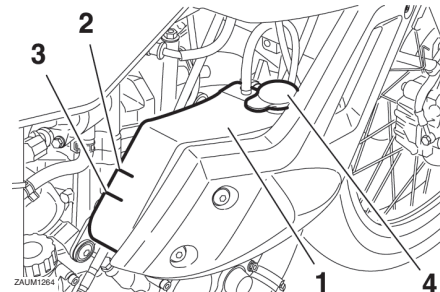
GAU20257

## HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
  - Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

## HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
  2. Maximalstand-Markierung
  3. Minimalstand-Markierung
  4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A (Siehe Seite 6-9.) abnehmen, den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen.  
**WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA15162]  
**ACHTUNG:** Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

**Fassungsvermögen des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):**  
0.50 L (0.53 US qt, 0.44 Imp.qt)

## Kühflüssigkeit wechseln

Die Kühflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]

GAU33032

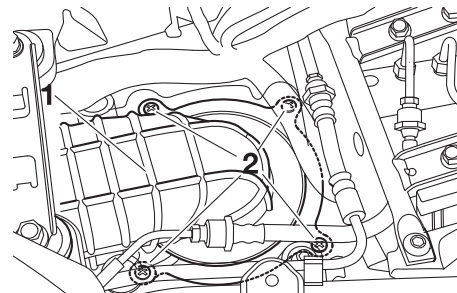
GAUB1483

## Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

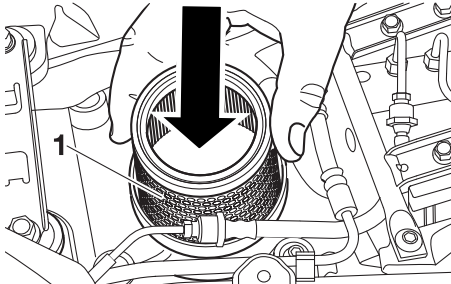
## Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-16.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen, wie dargestellt. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.** [GCA10482]

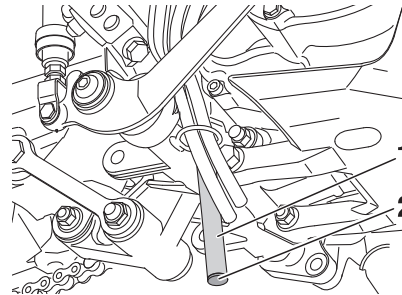


1. Luftfiltereinsatz

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Den Sitz montieren.

## Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Luftfiltergehäuse-Ablassschlauchstopfen

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

## Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

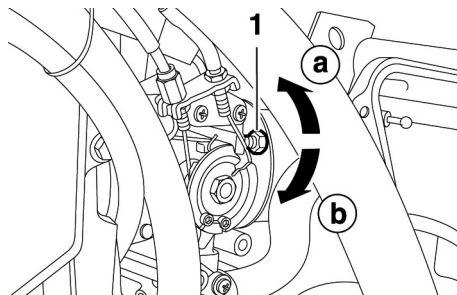
Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

## HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. LeerlaufEinstellschraube

## Leerlaufdrehzahl:

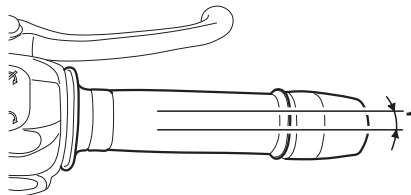
1400–1600 U/min

## HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21385



### 1. Spiel des Gasdrehgriffs

Das Spiel des Gasdrehgriffs sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

## Ventilspiel

GAU21402

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Reifen

GAU21647

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

## Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

## **WARNUNG**

**Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

**päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

## Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

### Bis zu 90 kg (198 lbs) Zuladung:

Vorn:

210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

Hinten:

230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

### 90 kg (198 lbs) bis maximale Zuladung:

Vorn:

XT660Z 210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

XT660ZA 230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

Hinten:

XT660Z 230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

XT660ZA 250 kPa (2.50 kgf/cm<sup>2</sup>, 36 psi)

### Geländefahren:

Vorn:

XT660Z 200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

Hinten:

XT660Z 200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

### Rennen:

Vorn:

210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

Hinten:

230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Maximale Zuladung\*:

190 kg (419 lb)

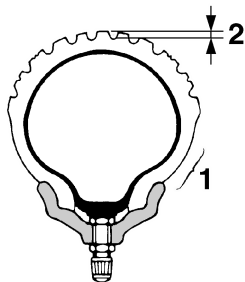
\* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

## ⚠️ WARNUNG

**Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

## Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

## Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

## HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

## Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchreifen bestückt. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

## ⚠️ WARNUNG

**Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

## Vorderreifen:

Größe:

XT660Z 90/90-21 M/C 54S(METZELER)-54T(MICHELIN)  
XT660ZA 90/90-21 M/C 54S  
(PIRELLI)

Hersteller/Modell:

XT660Z METZELER/TOURANCE  
FRONT  
XT660ZA PIRELLI/SCORPION  
TRAIL  
XT660Z MICHELIN/SIRAC

## Hinterreifen:

Größe:

XT660Z 130/80-17 M/C  
65S(METZELER)-65T(MICHELIN)  
XT660ZA 130/80-17 M/C 65S  
(PIRELLI)

Hersteller/Modell:

XT660Z METZELER/TOURANCE  
FRONT  
XT660ZA PIRELLI/SCORPION  
TRAIL  
XT660Z MICHELIN/SIRAC



## **WARNUNG**

GWA10572

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine

optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

## Speichenräder

GAU21944

GWA10611

## **WARNUNG**

**Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.**

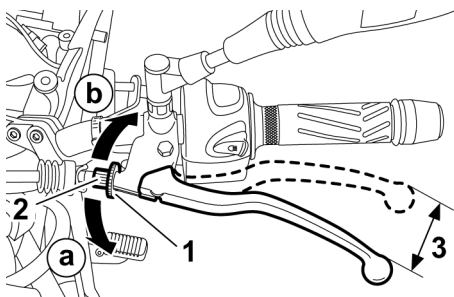
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor jeder Fahrt sollten die Radfelgen auf Risse, Verbiegung, Verzug oder andere Beschädigungen und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung kontrolliert werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22045



1. Kontermutter (Kupplungshebel)
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Kupplungshebel-Spiel

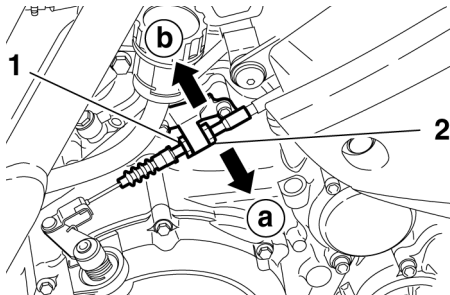
Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

## HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.



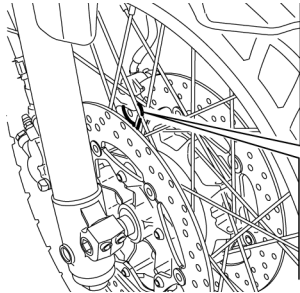
1. Kontermutter (Kurbelgehäuse)
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

7. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.
8. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

## Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

### Scheibenbremsbeläge vorn



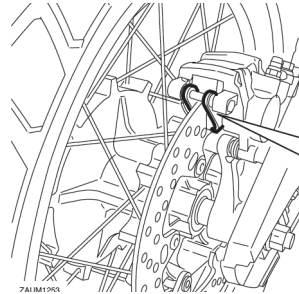
1. Verschleißanzeigerille

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22393

GAU22421

### Scheibenbremsbeläge hinten



1. Bremsbelagstärke

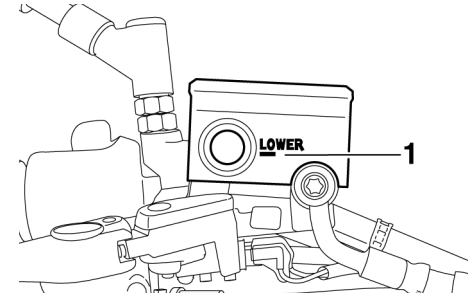
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3,8 mm, oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22501

## Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

### Vorderradbremse

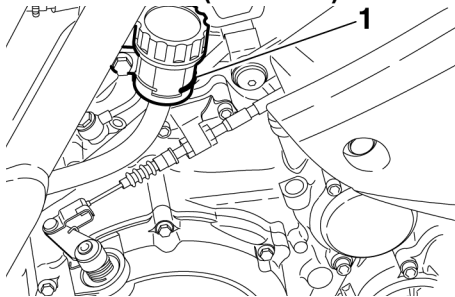


1. Minimalstand-Markierung

GAUM3570

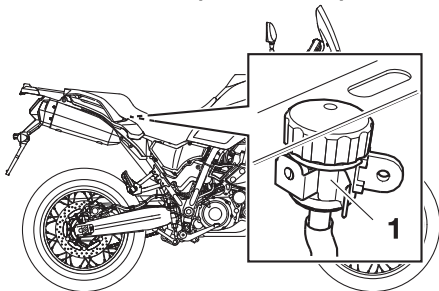
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Hinterradbremse (für XT660Z)



1. Minimalstand-Markierung

## Hinterradbremse (für XT660ZA)



1. Minimalstand-Markierung

## HINWEIS

Der hintere Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-16.)

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:  
DOT 4

GWA16011

## ! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte

Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

## ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22733

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

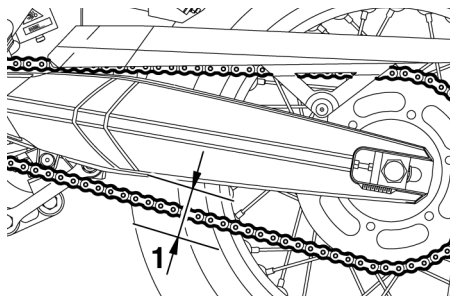
## Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

## Kettendurchhang prüfen

GAU22786



1. Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

## HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

## Antriebsketten-Durchhang:

50.0–60.0 mm (1.97–2.36 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

## HINWEIS

Beim Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf der Kettenspanner die Kette nicht berühren.

GAU34318

## Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

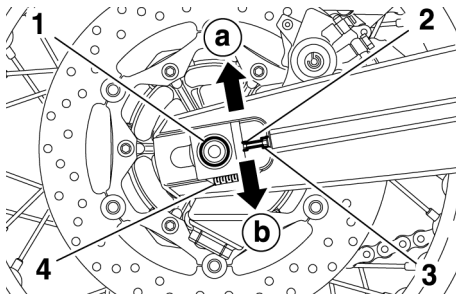
1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

**ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23026

einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]



1. Achsmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

## HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

## Anzugsmomente:

Achsmutter:

104 Nm

Kontermutter:

16 Nm

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

## Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

## ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

da dies Substanzen enthalten könnten, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

GAU23098

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

### Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU49921

## Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

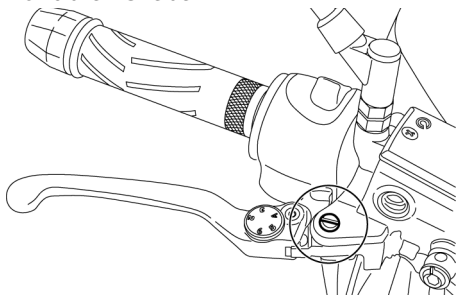
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

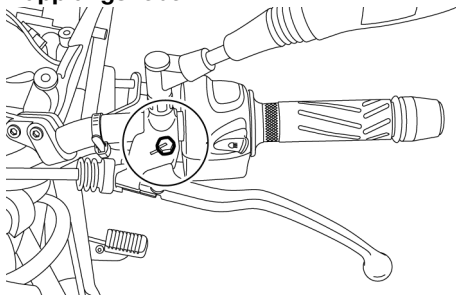
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

### Handbremshebel



### Kupplungshebel



### Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

Silikonfett

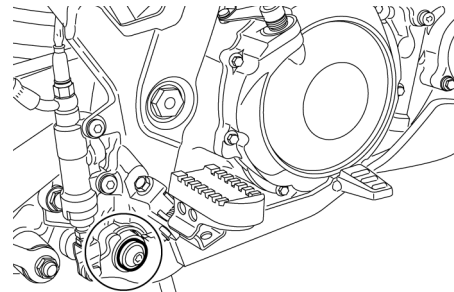
Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

## Fußbremshebel prüfen und schmieren

GAU23185

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.



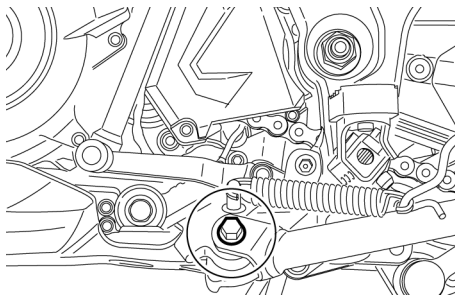
### Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett



## Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

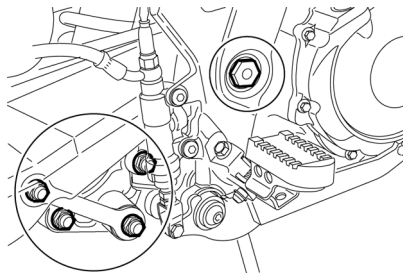


Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

## Hinterradaufhängung schmieren

GAU23252



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

## Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23273

## Teleskopgabel prüfen

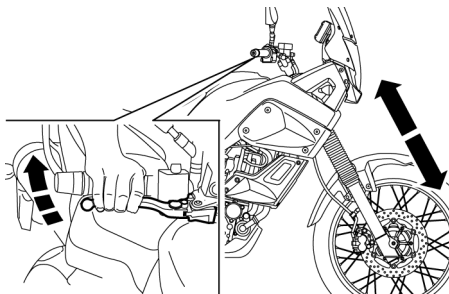
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

### Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

### Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

### ACHTUNG

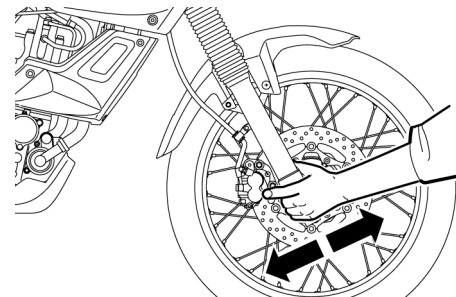
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23285

## Lenkung prüfen

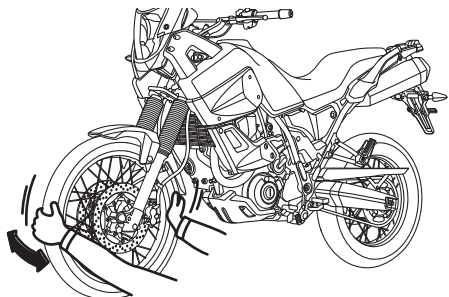
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­ta­belle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-36.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



## Radlager prüfen

GAU23292



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Batterie

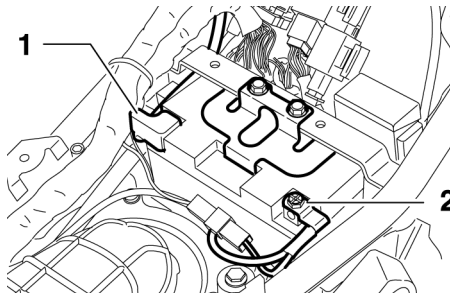
GAUS1913

### Batterie zugänglich machen (XTZ660Z):

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz.

(Siehe Seite 3-16.)

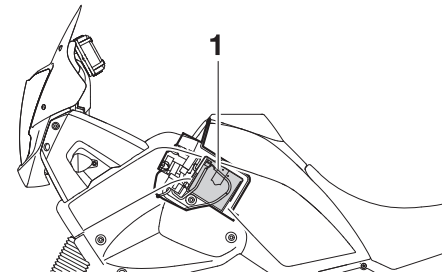
Die Batteriehalterung abschrauben.



1. Plusklemme der Batterie
2. Halterung
3. Schraube
4. Minus-Batterieklemme

### Batterie (XTZ660ZA):

Die Batterie befindet sich unter dem Kraftstofftank.



1. Batterie

Arbeiten an der Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen lassen.

Diese Modelle sind mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

## **WARNUNG**

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle,

GWA10761

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

GCA10621

## ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

## Batterie aufladen:

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

## ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

## Batterie lagern:

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16841]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

## ACHTUNG

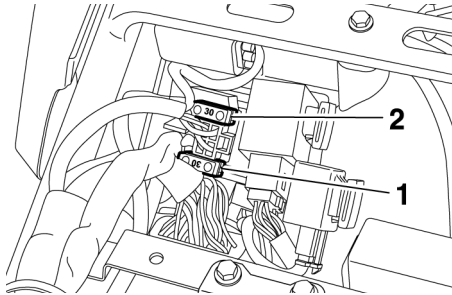
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

## Sicherungen wechseln

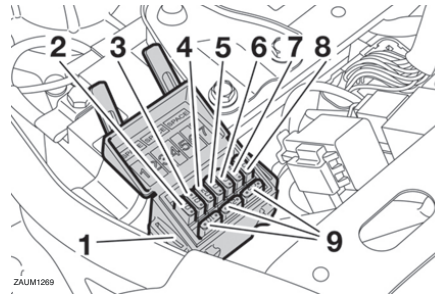
GAUS1934

### Sicherungen erneuern (XT660Z):

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten 1 (für die einzelnen Stromkreise) befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-16.)



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung



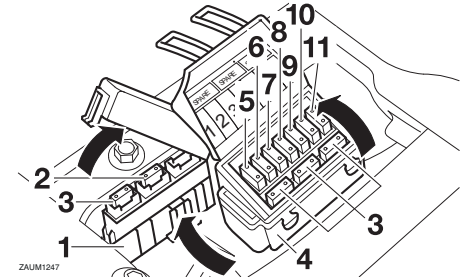
1. Sicherungskasten 1
2. Parkbeleuchtungssicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Scheinwerfersicherung
5. Zündungssicherung
6. ECU-Sicherung
7. Kühlerlüftermotorsicherung
8. Zusatzsicherung
9. Ersatzsicherung

### Sicherungen erneuern (XT660ZA):

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten 1 (nur für ABS-Modell) befinden sich an einer anderen, schwer zugänglichen, Stelle und müssen daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden.

Sicherungskasten 2 (nur für ABS-Modell) und Sicherungskasten 3 (für die einzelnen Stromkreise) befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-16.)

Um Zugang zum Sicherungskasten 2 zu erhalten, diesen nach oben ziehen und dann öffnen.



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. Ersatzsicherung
4. Sicherungskasten 3
5. Parkbeleuchtungssicherung
6. Signalanlagensicherung
7. Scheinwerfersicherung
8. Zündungssicherung
9. ECU-Sicherung
10. Kühlerlüftermotorsicherung
11. Zusatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

## Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:  
30.0 A  
Parkleuchten-Sicherung:  
10.0 A  
Signalanlagensicherung:  
10.0 A  
Scheinwerfersicherung:  
20.0 A  
Zündungssicherung:  
10.0 A  
Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:  
10.0 A  
Kühlerlüftermotor-Sicherung:  
7.5 A  
Zusatzsicherung:  
10.0 A  
Sicherung des ABS-Motors:  
XT660ZA 30.0 A  
ABS-Magnetventilsicherung:  
XT660ZA 20.0 A  
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:  
XT660ZA 5.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Scheinwerferlampe auswechseln

GAUB1583

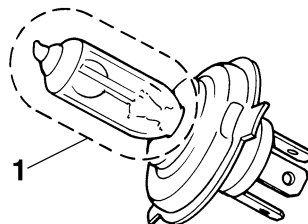
Dieses Modell ist mit Halogen-Scheinwerferlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GCA10651

### ACHTUNG

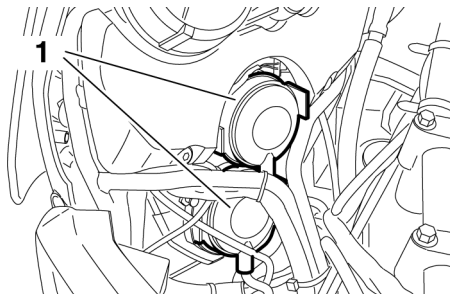
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**  
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**  
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

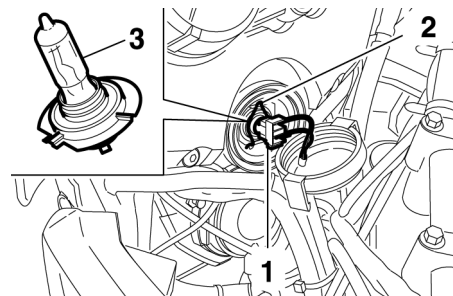


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Lampenschutzkappe abnehmen und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen.

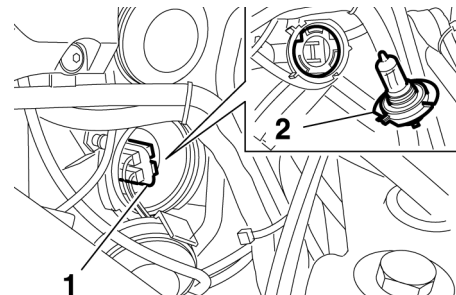


1. Abdeckung der Scheinwerferlampe



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Halterung der Scheinwerferlampe
3. Scheinwerferlampe

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

## **! WARNUNG**

GWA10791

**Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.**

3. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
4. Den Steckverbinder anschließen und dann die Lampenschutzkappe einbauen.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

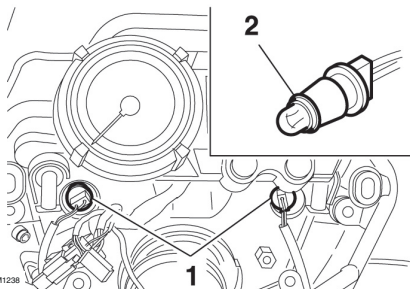
6

GAU42653

## **Standlichtlampe auswechseln**

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



- ZAUM1238
1. Stecker der Standlichtlampe
  2. Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.
6. Die Abdeckung montieren.

GAU24182

## **Rücklicht/Bremslicht**

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

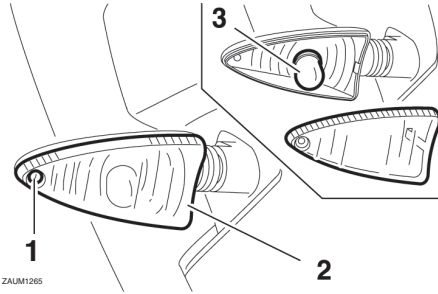
Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.



## Blinkerlampe auswechseln

GAUM24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



ZAUM1285

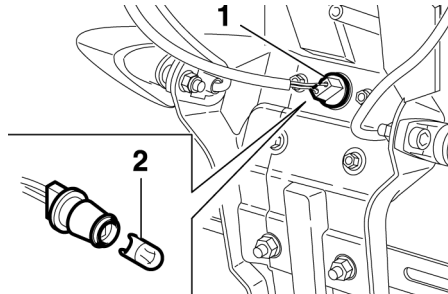
1. Schraube
  2. Blinker-Streuscheibe
  3. Blinkerlampe
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
  3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
  4. Die Streuscheibe festschrauben.

**ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.** [GCA11192]

## Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAUM2203

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
  2. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
  3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
  4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

## Motorrad aufbocken

GAUM24351

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

## Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

## Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingarme stellen.

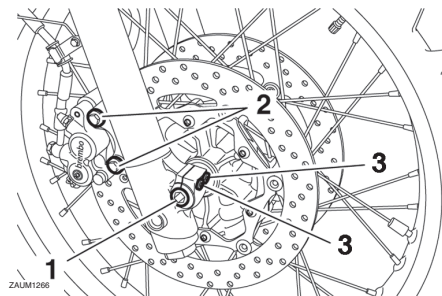
## Vorderrad (für Modelle ohne ABS)

GAU44792

### **WARNUNG**

GWA14841

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.



GAU56480

1. Radachse
2. Bremssattel-Befestigungsschraube
3. Vorderachs-Klemmschraube

## Vorderrad ausbauen

GWA10822

### **WARNUNG**

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achs-Klemmschrauben, die Radachse und die Bremssattelschrauben lösen.

2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
3. Die Bremssättel links und rechts abschrauben. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11052]
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

## Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Die Bremssättel festschrauben.

## HINWEIS

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Radachse und die Bremssattel-Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

GCAB0062

## ACHTUNG

**Darauf achten, dass die rechte Bremscheibe genau in der Mitte zwischen den Scheibenbremsbelägen steht, um ein Schleifen der Bremse zu verhindern. Leicht gegen die Seite des rechten Gabelholms klopfen, um die Scheibe korrekt zu positionieren.**

6. Die Achs-Klemmschraube A und dann die Klemmschraube B mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
7. Danach die Klemmschraube A erneut mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

### Anzugsmomente:

- Radachse: 59 Nm
- Vorderachs-Klemmschraube: 18 Nm
- Bremssattel-Befestigungsschraube: 40 Nm

8. Den Bremshebel mehrere Male betätigen und dann, bei gezogenem Bremshebel, den Lenker mehrmals kräftig nach unten drücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.

## Hinterrad (für Modelle ohne ABS)

GAU44802

GWA14841

### **WARNUNG**

**ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.**

GAU56711

## Hinterrad ausbauen

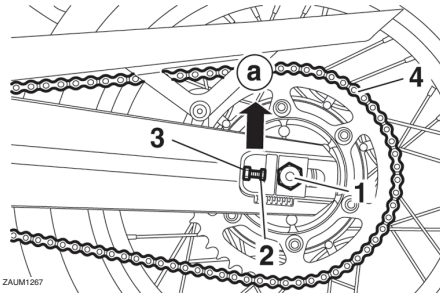
GWA10822

### **WARNUNG**

**Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

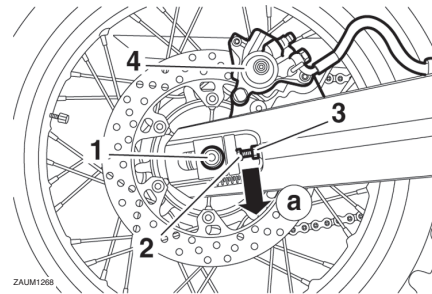
1. Die Achsmutter lösen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



ZAUM1267

1. Radachsenmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Antriebskette



ZAUM1268

1. Radachse
  2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
  3. Kontermutter
  4. Bremssattel
6. Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

## HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
- Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad heraus-

nehmen. **ACHTUNG:** Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden. [GCA11073]

## Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

## HINWEIS

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
3. Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-24.)
5. Die Hinterradbremse mehrere Male betätigen und danach die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

**Anzugsmoment:**

Achsmutter:  
104 Nm

GAU25872

**Fehlersuche**

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

** WARNUNG**

**Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-**

**lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.**

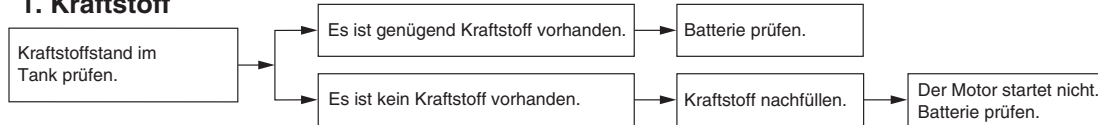
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42706

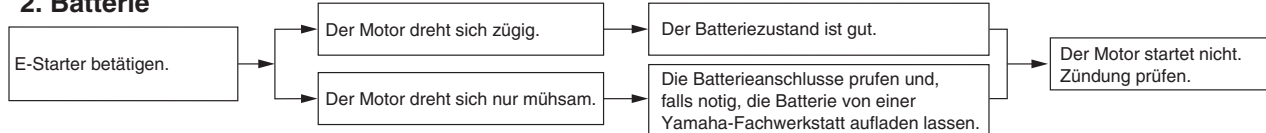
## Fehlersuchdiagramme

### Startprobleme und mangelnde Motorleistung

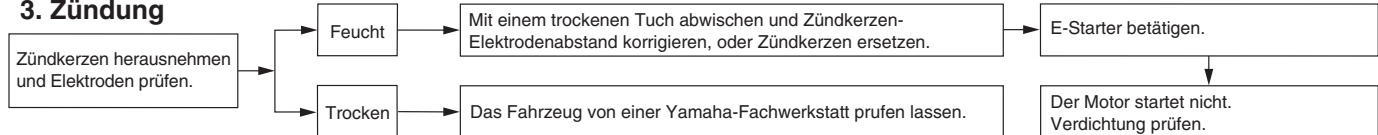
#### 1. Kraftstoff



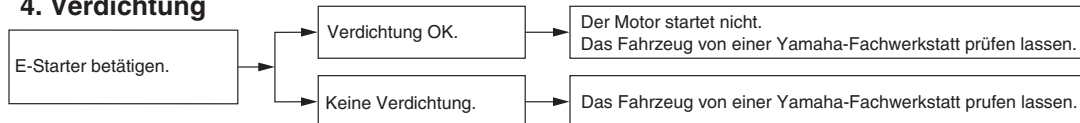
#### 2. Batterie



#### 3. Zündung



#### 4. Verdichtung



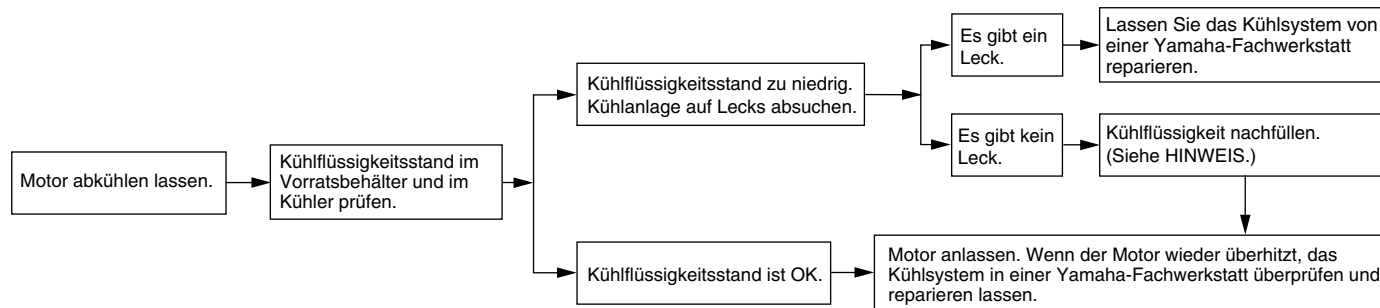
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

## Motorüberhitzung

GWAT1041

### **WARNUNG**

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



### **HINWEIS**

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

# PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

## Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

### ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

## Pflege

GAU26005

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA10773

### ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünnt-**



# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

## Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

## HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

## Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

---

2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-schäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

## **WARNUNG**

**Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.**

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

## **ACHTUNG**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

## **HINWEIS**

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**

- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

## Abstellen

GAUM1903

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

### ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
  - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
  - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
  - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
  - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

**WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**

[GWA10952]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-30.

# **PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS**

---

## **HINWEIS**

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

---

## Abmessungen:

- Gesamtlänge:  
2246 mm (88.4 in)
- Gesamtbreite:  
896 mm (35.3 in)
- Gesamthöhe:  
XT660Z 1477 mm (58.1 in)  
XT660ZA 1450 mm (57.1 in)
- Sitzhöhe:  
XT660Z 896 mm (35.3 in)  
XT660ZA 865 mm (34.1 in)
- Radstand:  
XT660Z 1500 mm (59.1 in)  
XT660ZA 1505 mm (59.3 in)
- Bodenfreiheit:  
XT660Z 260 mm (10.24 in)  
XT660ZA 205 mm (8.07 in)
- Mindest-Wendekreis:  
XT660Z 1958 mm (77.1 in)  
XT660ZA 1980 mm (78.0 in)

## Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig):  
XT660Z 206 kg (454 lb)  
XT660ZA 215 kg (474 lb)

## Motor:

- Bauart:  
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung:  
Einzyylinder
- Hubraum:  
660 cm<sup>3</sup>
- Bohrung × Hub:  
100.0 × 84.0 mm (3.94 × 3.31 in)

Verdichtungsverhältnis:

10.0 : 1

Startsystem:

Elektrostarter

Schmiersystem:

Trockensumpfschmierung

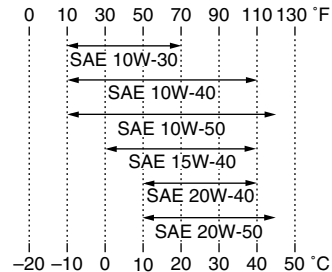
## Motoröl:

Empfohlene Marke:

YAMALUBE

Sorte (Viskosität):

SAE 10W-30, 10W-40, 15W-40, 20W-40  
oder 20W-50



Empfohlene Motorölqualität:

API-Service, Sorte SE oder höher/JASO  
MA

Motoröl-Füllmenge:

- Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
2.50 L (2.64 US qt, 2.20 Imp.qt)
- Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:  
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

## Füllmenge:

- Kühlfliüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur  
Maximalstand-Markierung):  
0.50 L (0.53 US qt, 0.44 Imp.qt)
- Kühlers (einschließlich aller Kanäle):  
1.70 L (1.80 US qt, 1.50 Imp.qt)

## Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:  
Trockenelement

## Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:  
Ausschließlich bleifreies Superbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):  
23.0 L (6.07 US gal, 5.06 Imp.gal)
- Davon Reserve:  
XT660Z 6.7 L (1.77 US gal, 1.47 Imp.gal)  
XT660ZA 5.8 L (1.53 US gal, 1.28 Imp.gal)

## Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:  
Kennzeichnung:  
5YK2 11

## Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:  
NGK/CR7E
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:  
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

## Kupplung:

- Kupplungsbauart:  
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsverhältnis:  
75/36 (2.083)
- Achsantrieb:  
Kette

# TECHNISCHE DATEN

Sekundäruntersetzungsverhältnis:

45/15 (3.000)

Getriebeart:

klauiengeschaltes 5-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:

Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:

30/12 (2.500)

2. Gang:

26/16 (1.625)

3. Gang:

23/20 (1.150)

4. Gang:

20/22 (0.909)

5. Gang:

20/26 (0.769)

## Fahrgestell:

Rahmenbauart:

unten offener Zentralrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:

28.00 Grad

Nachlauf:

XT660Z 113 mm (4.4 in)

XT660ZA 120 mm (4.7 in)

## Vorderreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

XT660Z 90/90-21 M/C 54S(METZELER)-

54T(MICHELIN)

XT660ZA 90/90-21 M/C 54S(PIRELLI)

Hersteller/Typ:

XT660Z METZELER/TOURANCE FRONT

XT660ZA PIRELLI/SCORPION TRAIL

Hersteller/Typ:

XT660Z MICHELIN/SIRAC

## Hinterreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

XT660Z 130/80-17 M/C 65S(METZELER)-

65T(MICHELIN)

XT660ZA 130/80-17 M/C 65S(PIRELLI)

Hersteller/Typ:

XT660Z METZELER/TOURANCE FRONT

XT660ZA PIRELLI/SCORPION TRAIL

Hersteller/Typ:

XT660Z MICHELIN/SIRAC

## Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:

190 kg (419 lb)

(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,

Gepäck und Zubehör)

## Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:

0–90 kg (0–198 lb)

Vorn:

210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

Hinten:

230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

Zuladungsbedingung:

90–190 kg (198–419 lb)

Vorn:

XT660Z 210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

XT660ZA 230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

Hinten:

XT660Z 230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

XT660ZA 250 kPa (2.50 kgf/cm<sup>2</sup>, 36 psi)

Geländefahren:

Vorn:

XT660Z 200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

Hinten:

XT660Z 200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

Rennen:

Vorn:

210 kPa (2.10 kgf/cm<sup>2</sup>, 30 psi)

Hinten:

230 kPa (2.30 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

## Vorderrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

21 x 1.85

## Hinterrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

17 x 2.75

## Vorderradbremse:

Bauart:

Doppelscheibenbremse

Betätigung:

Handbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:

DOT 4

## Hinterradbremse:

Bauart:

Einzelscheibenbremse

**Betätigung:**

Fußbedienung (rechts)  
Empfohlene Flüssigkeit:  
DOT 4

**Vorderrad-Federung:**

Bauart:  
Teleskopgabel  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft  
Federweg:  
XT660Z 210 mm (8.3 in)  
XT660ZA 160 mm (6.3 in)

**Hinterrad-Federung:**

Bauart:  
Schwinge (Gelenkaufhängung)  
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:  
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,  
gasdruckunterstützt  
Federweg:  
XT660Z 200 mm (7.9 in)  
XT660ZA 145 mm (5.7 in)

**Elektrische Anlage:**

Zündsystem:  
TCI  
Lichtmaschine:  
Drehstromgenerator mit  
Permanentmagnet

**Batterie:**

Typ:  
XT660Z GT9B-4  
XT660ZA YTZ10S  
Spannung, Kapazität:  
XT660Z 12 V, 8,0 Ah  
XT660ZA 12 V, 8,6 Ah

**Scheinwerfer:**

Lampenart:  
Halogenlampe

**Lampenspannung, Watt × Anzahl:**

Scheinwerfer:  
12 V, 55.0 W × 2

Rücklicht/Bremslicht:  
LED

Blinklicht vorn:  
12 V, 10.0 W × 2

Blinklicht hinten:  
12 V, 10.0 W × 2

Standlicht vorn:  
12 V, 3.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:  
12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:  
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:  
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:  
LED

Blinker-Kontrollleuchte:  
LED

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:  
LED

Motorstörungen-Warnleuchte:  
LED

ABS-Warnleuchte:  
XT660ZA LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-  
Systems:  
LED

**Sicherungen:**

Hauptsicherung:  
30.0 A

Scheinwerfersicherung:  
20.0 A

Signalanlagensicherung:  
10.0 A

Zündungssicherung:  
10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:  
10.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:  
7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:  
10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:  
XT660ZA 5.0 A

Sicherung des ABS-Motors:  
XT660ZA 30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:  
XT660ZA 20.0 A

Zusatzsicherung:  
10.0 A

# KUNDENINFORMATION

GAU40793

## Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

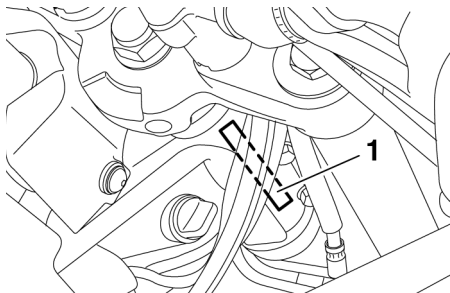
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26401

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

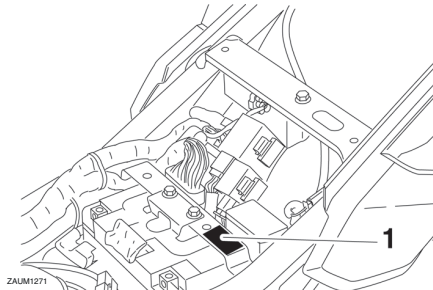
## HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26542

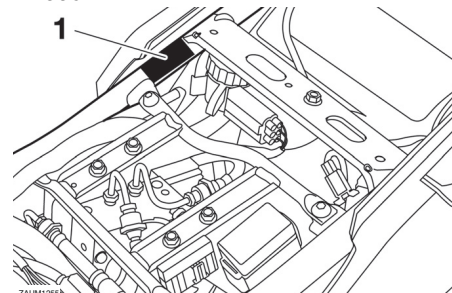
## Modellcode-Plakette

**XT660Z**



1. Modellcode-Plakette

**XT660ZA**



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-16.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen



Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**  
Abblendschalter .....3-9  
Abdeckungen, abnehmen und montieren .....6-9  
ABS (für Modelle mit ABS) .....3-12  
Abstellen .....7-4  
ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle) .....3-5  
Antriebsketten-Durchhang .....6-24  
Antriebskette, säubern und schmieren .....6-25  
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems .....3-5
- B**  
Batterie .....6-30  
Blinker-Kontrollleuchte .....3-4  
Blinkerlampe, auswechseln .....6-36  
Blinkerschalter .....3-9  
Bordwerkzeug .....6-2  
Bowdenzüge, prüfen und schmieren .....6-26  
Bremsflüssigkeitsstand, kontrollieren...6-22  
Bremsflüssigkeit, wechseln .....6-24
- E**  
Einfahrsvorschriften .....5-3
- F**  
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....9-1  
Federbein, einstellen .....3-18  
Fehlersuchdiagramme .....6-41  
Fehlersuche .....6-40  
Fernlicht-Kontrollleuchte .....3-4  
Fußbremshebel .....3-11  
Fußbremshebel, prüfen und schmieren .....6-27  
Fußschalthebel .....3-11
- G**  
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren .....6-26
- H**  
Handbremshebel .....3-11  
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren .....6-27  
Hinterradaufhängung, schmieren .....6-28  
Hupenschalter .....3-9
- I**  
Identifizierungsnummern .....9-1
- K**  
Katalysator .....3-16  
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln .....6-36  
Kontrollleuchten und Warnleuchten .....3-4  
Kraftstoff .....3-14  
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch .....3-15  
Kraftstoff, Tipps zum Sparen .....5-3  
Kühflüssigkeit .....6-14  
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte .....3-4  
Kupplungshebel .....3-10  
Kupplungshebel-Spiel, einstellen .....6-21
- L**  
Lage der Teile .....2-1  
Leerlaufdrehzahl .....6-16  
Leerlauf-Kontrollleuchte .....3-4  
Lenkerarmaturen .....3-9  
Lenkung, prüfen .....6-29  
Lichthupenschalter .....3-9  
Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen .....6-15
- M**  
Modellcode-Plakette .....9-1  
Motor anlassen .....5-1  
Motoröl und Ölfiltereinsatz .....6-11  
Motorrad aufbocken .....6-36  
Motorstoppschalter .....3-10  
Motorstörungen-Warnleuchte .....3-5  
Multifunktionsanzeige .....3-6
- P**  
Parken .....5-4  
Pflege .....7-1
- R**  
Räder .....6-20  
Rad, hinten (für Modelle ohne ABS) .....6-38  
Radlager, prüfen .....6-30  
Rad, vorn (für Modelle ohne ABS) .....6-37  
Reifen .....6-18  
Rücklicht/Bremslicht .....6-35
- S**  
Schalten .....5-2  
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen .....6-22  
Scheinwerferlampe, auswechseln .....6-34  
Schwingen-Drehpunkte, schmieren .....6-28  
Seitenständer .....3-19  
Seitenständer, prüfen und schmieren...6-28  
Sicherheitsinformationen .....1-1  
Sicherungen, wechseln .....6-32  
Sitzbank .....3-16  
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen .....6-17  
Standlichtlampe, auswechseln .....6-35  
Starterschalter .....3-10  
System der Wegfahrsperr .....3-1

## T

Tankverschluss.....	3-13
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, einstellen .....	3-17
Teleskopgabel, prüfen.....	6-29

## V

Ventilspiel .....	6-17
Vorsicht bei Mattfarben .....	7-1

## W

Warnblinkschalter .....	3-10
Wartung, Abgas-Kontrollsystem .....	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig... ..	6-5

## Z

Zündkerze, prüfen .....	6-10
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System .....	3-20







**MBK Industrie**

**Z.I. de Rouvroy 02100 Saint Quentin**

Société Anonyme au capital de 45 000 000 €

R.C St-Quentin B 329 035 422

PRINTED IN FRANCE  
2014.12 (G)